

MOTORSPORT

Mit Vollgas in die neue Saison gestartet

Nach Rang drei in Greinbach kann Christian Kohlbacher die verkorkste letzte Saison abhaken.

CHRISTOPH ROTHWANGL

Erfolgsverwöhnt war Christian Kohlbacher in der letzten, sehr durchwachsenen Supermoto-Saison nicht. Deswegen war bei ihm jetzt die Freude beim Auftakt in Greinbach umso größer. Der dritte Platz beim ersten Lauf in der großen Klasse (S-1 Profi bis 1000 Kubikzentimeter) lässt für heuer einiges erwarten.

Etwas überraschend war die Platzierung trotzdem, weil Kohlbacher auch die kubikstärkere Klasse auf einer 450er Honda bestreitet. „Ich muss mich deswegen aber auch nicht mehr auf die stärkere Honda umstellen“, was der Pilot vom Team QED-Honda-Rimato als Vorteil sieht. In die Saison startet er deshalb äußerst optimistisch: „Wir haben damit gesehen, dass wir heuer wieder ganz vorne mitfahren können.“ Im Unterschied zum Vorjahr, wo

man die gesamte Saison über das optimale Setup suchte.

Pech war diesmal aber in Greinbach auch im Spiel. Gleich drei Mal musste der Trabocher zu Boden: zwei Stürze durch Fremdverschulden und ein Rutscher im beginnenden Regen. „Leider habe ich dadurch einige Punkte billig verschenkt. Aber die Saison hat ja gerade erst begonnen.“ Schlussendlich bilanzierte Kohlbacher mit einem dritten (erster Lauf S-1), einem fünften (zweiter Lauf S-2)-, einem 12. (zweiter Lauf S-1) Platz und einem Ausfall (erster Lauf S-2).

Was er sich heuer als Ziel gesetzt hat? Eine Gesamtplatzierung unter den Top-Fünf. „Das ist durchaus realistisch.“ Ein Traum wäre natürlich eine Wiederholung seines dritten Gesamtrang aus der Saison 2004. Die nächste Station ist am 20. und 21. Mai der Wachauring in Melk.



Auf seiner Honda hält Kohlbacher auch mit stärkeren Maschinen mit

MOTORSPORT

Mit Vollgas in die neue Saison gestartet

Nach Rang drei in Greinbach kann Christian Kohlbacher die verkorkste letzte Saison abhaken.

CHRISTOPH ROTHWANGL

Erfolgsverwöhnt war Christian Kohlbacher in der letzten sehr durchwachsenen Supermoto-Saison nicht. Deswegen war bei ihm jetzt auch die Freude beim Auftakt in Greinbach umso größer. Der dritte Platz beim ersten Lauf in der großen Klasse (S-1 Profi bis 1000 Kubikzentimeter) lässt für heuer einiges erwarten.

Etwas überraschend war die Platzierung trotzdem, weil Kohlbacher auch die kubikstärkere Klasse auf einer 450er Honda bestreitet. „Ich muss mich deswegen aber auch nicht mehr auf die stärkere Honda umstellen“, was der Pilot vom Team QED-Honda-



Rimato als Vorteil sieht. In die Saison starte er deshalb äußerst optimistisch: „Wir haben damit gesehen, dass wir heuer wieder ganz vorne mitfahren können.“ Im Unterschied zum Vorjahr, wo man die gesamte Saison über das optimale Setup suchte.

Pech war diesmal aber in Greinbach auch im Spiel. Gleich drei Mal musste der Trabocher zu Boden: zwei Stürze durch Fremdverschulden und ein Rutscher im beginnenden Regen. „Leider habe ich dadurch einige Punkte billig verschenkt. Aber die Saison hat ja gerade erst begonnen.“ Schlussendlich bilanzierte Kohlbacher mit einem dritten (erster Lauf S-1), einem fünften (zweiter Lauf S-2), einem 12. (zweiter Lauf S-1) Platz und einem Ausfall (erster Lauf S-2).

Was er sich heuer als Ziel gesetzt hat? Eine Gesamtplatzierung unter den Top-Fünf. „Das ist durchaus realistisch.“ Ein Traum wäre natürlich eine Wiederholung seines dritten Gesamtranges aus der Saison 2004. Die nächste Station ist am 20. und 21. Mai der Wachauring in Melk.

